



Kirchenbote lokal Dürnten

Beilage der Zeitung «reformiert.» ZHI 307 Nr. 2 (1) 27. Januar 2023

Editorial

Neubeginn

Haben Sie für das 2023 schon Pläne? Wenn ich auf das letzte Jahr zurückblicke, wird mir Folgendes bewusst: Ich kann Pläne schmieden, aber Unvorhergesehenes können diese durchkreuzen und mich innehalten lassen.

Der Kriegsausbruch in der Ukraine hat viele von uns aufgerüttelt und zum Nachdenken gebracht. Wie können wir unseren Mitmenschen helfen? Was sind unsere Wertvorstellungen? Was ist uns wirklich wichtig? Wie gehen wir mit solchen Herausforderungen um? Beanspruchen wir Hilfe oder regeln wir alles allein?

Ich suche mir Hilfe im Gespräch mit meinem Mann, Familie, Freunden, in der Kirche. *Und allem voran ist meine Hilfe bei Gott* (Ps 3,9). Ihm kann ich meine Sorgen, Bitten und Wünsche anvertrauen. Das verändert mich. Das gibt mir Frieden.

Mögen sich Ihre Wünsche und Pläne für dieses Jahr erfüllen und viel Freude bereiten. Öffnen wir unser Herz, damit wir miteinander schönes Erkennen und uns daran erfreuen können. Ein gesegnetes 2023!



Margit Mühlethaler
Kirchenpflegerin

Du bist
ein Gott,
der mich
sieht.

Genesis
16,13



Motiv zur Jahreslosung 2023 von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Von Gott angesehen neu beginnen

Gedanken zur Jahreslosung 2023

«Du bist ein Gott, der mich sieht.» Dieser Satz findet sich auf den ersten Seiten der Bibel, im 1. Buch Mose. Zum ersten Mal ist die Jahreslosung ein Wort, das eine Frau gesprochen hat: Die junge Sklavin Hagar.

Karin Disch – Weil ihre Herrin Sara nicht schwanger werden konnte, war Hagar gemäss damaliger orientalischer Sitte von Abraham geschwängert worden, stellvertretend für Sara. Nun ist Sara eifersüchtig und drangsaliert sie. Aus Verzweiflung läuft Hagar davon, in die Wüste. An einer Wasserquelle erscheint ihr Gottes Bote. Er nimmt sie wahr in ihrer Situation. Er schickt sie zwar zurück zu Sara und Abraham, verheisst ihr aber Gottes Segen in einer reichen Nachkommenschaft. Hagar ist die erste Frau in der Bibel, die von Gott

persönlich angesprochen wird. Sie bleibt zwar Saras Dienerin und ihr Leben bleibt schwierig. Doch von Gott wahrgenommen und mit ihrem Namen angesprochen bekommt sie ihre Würde, ihr «Ansehen», zurück. Sie gibt Gott den Namen «El-Roi», das kann bedeuten: Du bist «Gott, die Mich-Sehende», «Gott, der mich anschaut» oder «Gott-sieht-nach-mir». Dieser Name ist zugleich Hagars persönliches Glaubensbekenntnis. Sie fühlt sich von Gott angesehen; da ist jemand, der ihren Schmerz und ihr Leid wahrnimmt. Und das tut ihr gut.

Solche Wüstenerfahrungen, Gefühle von Enttäuschung, Erschöpfung, Entmutigung und Leere sind zentrale Erfahrungen menschlichen Lebens. Hagar erfährt Zuspruch, Anerkennung und Unter-

stützung. Das richtet sie auf und gibt ihr Kraft, ihre Situation besser auszuhalten, ihr Leben weiterzuleben und es trotz allem als erfüllt zu erfahren.

So macht Hagars Bekenntnis zu Beginn des neuen Jahres auch uns Mut, unseren Blick auf Gott zu richten: Auf Gott, die mich sieht, in allem, was mich plagt und wehtut. Auf Gott, der mich liebevoll anschaut, mit all meinen Fehlern und inneren Nöten. Auf Gott, der mein Leben in seiner Hand hält und meine Zukunft kennt.

In allem, was dieses Jahr uns und dieser Welt bringt, in allen Ungewissheiten, in unseren Abschieden und Neuanfängen, dürfen wir die Gewissheit Hagars im Ohr und im Herzen haben und uns vertrauensvoll an Gott wenden: Du bist ein Gott, der mich sieht!

Jage die Ängste fort

Ökumenische Silvesterfeier als hoffnungsvoller Auftakt für ein neues Jahr.

Edzard Albers – Die Jazz-Formation «A kind of swing» mit Pius Larcher am Piano, Hans-Peter Brack am Bass und Manuel Oertli mit Gesang und zwei Saxophonen hat mit ihren nachdenklichen und beschwingten Klängen die Mitfeiernden aus einem übervollen Jahr abgeholt und auf den Weg in hoffnungsvolle Zeiten mitgenommen. In einer Dialogpredigt haben Diakon i. R. Peter Vogt und Pfarrer Edzard Albers exemplarisch auf ver-

schiedene Seiten ihrer Agenden geschaut und Impulse gegeben, welche Seiten in Anlehnung an Röm 8 und an ein Gedicht von Mascha Kaleko im Jahr 2023 mit Zeichen der Hoffnung gefüllt werden könnten.

Mit vierstimmigen Sätzen moderner Musik aus drei Kontinenten glückte ein vielstimmiges Miteinander in der Kirche. Der anschließende Apéro wurde zu einem gelungenen Ausklang für eine friedentiftende Gemeinschaft von Menschen in den Kirchgemeinden Dürnten, Bubikon und Rüti.

Danke Walter

Walter Baumann, der mit dem Kirchenschlüssel.



Rosmarie Egli – Seit über 40 Jahren hat Walter Baumann jeden Sonntagabend die Kirche, die tagsüber zugänglich war, mit dem alt ehrwürdigen Kirchenschlüssel abgeschlossen. Bei jedem Wetter, ob Sommer oder Winter, hat er den Weg zur Kirche unter die Füsse genommen, um diese abzuschliessen. Mit einem kurzen Innehalten im schönen abendlichen Kirchenraum

hat er jeweils den Sonntag verabschiedet. Sein Einsatz hat das sonntägliche Offenhalten des Kirchenraums ermöglicht. Nur wenige Male hat er noch jemand am Abend in der Kirche getroffen. Einmal einen meditierenden Muslimen, einmal einen schlafenden Betrunkenen und einmal eine Frau mit ihren Kindern, die Ruhe suchte. Walter hat ihnen jeweils die nötige Zeit eingeräumt.

Das ist jedoch nur eine der vielen freiwilligen Aufgaben die Walter Baumann für die Kirche geleistet hat.

Über viele Jahrzehnte hat er die Kirchengeschichte verfolgt. Wer etwas darüber in Erfahrung bringen wollte, konnte sich mit seinen

Lebendiger Adventskalender 2022

Danke fürs Öffnen Ihrer Türe.

Angela Kuratli – Vom 1. bis 23. Dezember 2022 öffnete sich jeden Abend um 18 Uhr eine andere Türe.



Es wurde gesungen, gebetet und sich bei warmen Getränken ausgetauscht. Rebecca Forster lud in der Kirche mit Godly Play zu vier



Weihnachtsgottesdienst mit Ad hoc Chor

Am 25. Dezemebr 2023 feierten und erinnerten wir uns der Menschwerdung Gottes mit der Gemeinde.

Lisset Schmitt – Der Gottesdienst wurde mit einem Ad hoc Chor mit Personen aus verschiedenen Generationen unter der Leitung von Casey Crosby bereichert.



Lieder wie «Go tell it on the mountain» erklangen und animierten zum Mitsingen. Auch das Lied «Jesus, sleep through the night», welches der Chorleiter selbst komponierte, berührte uns und brachte uns die Frage, welches Geschenk wir dem Königskind bringen. «Ich gebe ihm mein Herz, ich werde ihm mein ganzes Leben schenken», gab das Lied zur Antwort – und lud uns ein, Weihnachten auch dieses Jahr persönlich zu erfahren und zu erleben.

Der Stern weist den Weg

Familienweihnacht am Hirtenfeuer.

Edzard Albers – Hirten und Könige aus fernen Ländern machen eine besondere Beobachtung am Himmel. Sie folgen einem hellen Stern und finden nach langer Reise ihr Ziel an einer Futterkrippe, wo sie dem neugeborenen König begegnen. Gott kommt dir nahe, Mensch!



Fragen an ihn wenden. Auch die vielen denkmalgeschützten Bildlegenden an der Kirchendecke und im Chorgewölbe hat er studiert und ausgelegt. Vielen Schulklassen und anderen Interessierten hat er die Kirche mit all ihren Schätzen gezeigt und erläutert. Bei der Innenrenovation der Kirche vor 45 Jahren hat er als Kirchenpfleger grosse Arbeit geleistet. Immer wieder können wir uns an diesem schönen Kirchenraum erfreuen. Was Walter Baumann sonst noch alles für die Geschichte unserer Gemeinde geforscht hat, sprengt den Platz im Kirchenboten.

Hier aber danken wir Walter für seinen treuen, freiwilligen Einsatz, welcher unvergessen bleiben wird.

Abenden ein, um sich mit den biblischen Figuren auf den Weg nach Betlehem zu machen. Holzfiguren stellten die Geschichte bildlich dar.



Auf dem Chilchberg in Dürnten kamen mit dem Eindunkeln in der Heiligen Nacht sehr viele Familien mit noch mehr Kindern zusammen, um dem Licht des Sterns zu folgen. Das Geheimnis der Weihnacht wurde so zu einem gemeinsamen Staunen am Anfang aller Familienfeiern.

Das Friedenslicht aus Bethlehem sah man lange noch an vielen Häusern in unserer Gemeinde leuchten.

Von Kiew nach Dürnten

Die Schweiz ist mein Land!

Edzard Albers – Am 24. Februar 2023 jährt sich die militärische Invasion in die Ukraine. Bis Januar 23 haben nach Schätzungen des UNHCR über 17 Mio. Menschen das Land verlassen. Fast 5 Mio. Menschen aus der Ukraine sind als Flüchtlinge in Nachbarländern registriert worden. In die Schweiz sind über 70'000 Menschen aus der Ukraine geflüchtet. Auch in Dürnten sind Familien und Einzelpersonen untergekommen. Kurz vor Weihnachten hatte ich die Gelegenheit für ein Interview mit Irina, die mit ihrer Familie – Sonia (9), Kirill (12), Ehemann Sergej – seit einigen Monaten in Dürnten lebt.



Irina, wann habt ihr gemerkt, jetzt geht es nicht mehr, wir müssen weg aus der Ukraine?

Wir sind bereits 2015 aus Donezk nach Kiew umgezogen. In den damaligen Gefechten zwischen den Separatisten und der ukrainischen Armee wurde es uns zu gefährlich.

Wann seid ihr nach Dürnten gekommen?

Wir sind eine Woche nach dem Kriegsbeginn mit unserem Auto losgefahren. Nach einer langen Reise über Rumänien und Ungarn sind wir am 14. März 2022 in Dürnten angekommen.

Wie ist es euch seither bei uns ergangen?

Die Schweiz ist ein schönes Land! Sie hilft den Menschen aus der Ukraine. Ich will arbeiten, ich will Frieden, ich will ohne Ärger leben.

Seit wann gehen eure Kinder hier zur Schule?

Unsere Kinder wollten nur noch weg. Am 24. März 2022 startete eine Integrationsklasse. Seit Beginn des Schuljahres im August 22

besuchen sie die normale Schule. Sonia geht ins Schulhaus Blatt und Kirill in die Sekundarschule Nauenen.

Am Anfang seid ihr im Ferienhaus einer Familie im Töbeli untergekommen. Wo wohnt ihr jetzt?

Seit Juli haben wir eine Wohnung in Tann. Leider müssen wir bald wieder ausziehen und suchen nun eine andere Wohnung.

Sprecht ihr inzwischen Deutsch?

Unsere Kinder haben Deutsch in der Schule gelernt. Kirill spricht sogar schon ein wenig Schweizerdeutsch. Er liebt die Schweiz. Ich besuche Deutschkurse im Sprachzentrum Akrotea. Sergej lernt Deutsch bei der Arbeit.

Haben eure Kinder schon Anschluss gefunden?

Sie werden viel eingeladen und machen mit anderen Kindern ab. Sonia hat manchmal Heimweh nach ihren Freunden. Kirill hat beim Fussball viele Freunde gefunden.

Habt ihr eine Arbeit gefunden?

Sergej arbeitet bei PackSys in Rüti. Ich arbeite zurzeit noch nicht. Aber ich helfe beim Café international und bei anderen Angeboten für Flüchtlinge in Rüti.

Eure schönste Erfahrung in der Schweiz?

Die Menschen! Wir sind aus Versehen in die Schweiz gekommen. Aber nachdem wir zehn Monate hier gelebt haben, wurde mir klar: Das ist mein Land! Mir gefällt die Einstellung der Menschen zueinander, zur Natur, zu den Tieren. Und ich bin sicher: Alle Menschen sollten so leben.

Kennt ihr auch andere Menschen aus eurer Stadt, welche jetzt im Zürcher Oberland wohnen?

Alte Bekannte haben wir noch nicht getroffen. Dafür haben wir hier viele andere Menschen aus der Ukraine getroffen und kennengelernt.

Wenn du eine Dürntnerin wärst, was würdest du zuerst für die Menschen aus der Ukraine tun wollen?

Ich würde einen Jugendraum oder einen Kinderclub einrichten, einen

Ort, an dem sich die Kinder begegnen können.

Wie geht es weiter für euch? Bleibt ihr in der Schweiz?

Sergej hat einen Arbeitsvertrag bei PackSys. Ich hoffe, wir können in der Schweiz bleiben. Ich möchte, dass unsere Kinder eine Zukunft haben. Ich sehe ihre Zukunft hier, aber nicht in der Ukraine.

Steht euer Haus noch?

Nein es ist kaputt, zerstört.

Wisst ihr etwas von euren Freunden?

Viele unserer Freunde sind noch in der Ukraine. Sie sind jetzt nicht mehr in Donezk, sondern in Kiew. Ihnen geht es nicht gut. Jeden Tag heulen die Sirenen. Viele haben immer noch nicht ganz verstanden, warum es jetzt Krieg gibt.

Wie geht es weiter mit der Ukraine, wie schätzt du das ein?

Ich denke, in den nächsten 15 Jahren ist keine gute Entwicklung zu erwarten. In Donezk herrscht seit neun Jahren Krieg. Die Menschen haben keine Arbeit, kein Geld, keine Schulbildung.

Wann wird es Frieden geben in der Ukraine?

Ich hoffe, ich liege falsch und alles ist bald vorbei. Aus der Erfahrung mit dem Krieg in Donezk befürchte ich aber eine andere Entwicklung. Ich glaube den Politikern in der Ukraine nicht. Sie betrügen viele Leute. So ist mein Land.

Dein grösster Wunsch für die Menschen in der Ukraine?

Ich wünsche mir, dass der Krieg schnell aufhört und dass keine Kinder mehr sterben.

Dein Wunsch für die Menschen in Russland?

Ich habe gute Erfahrungen mit Menschen aus Russland. Sie sind gute Freunde. Putin ist das Problem. Böses erzeugt Böses. Ich möchte kein Gegeneinander mehr. Ukrainer und Russen sind Geschwister, nicht Gegner.

Dein Wunsch für die Menschen in der Schweiz?

Den Menschen hier in der Schweiz wünsche ich Gesundheit und Frieden.

Weihnachtsmusical 2022

Die Aufregung war gross und der Erfolg noch viel grösser.

Verena Gut – In der Adventszeit wurde fleissig gelernt, gesungen und gemeinsam geprobt. 30 Kinder aus dem 2. Klass-Unti und noch weitere Freiwillige aus der 3. und 4. Klasse waren engagiert dabei. Katechetin Marianne Domenig hat das Musical «Es chlopft aa» von Andrew Bond mit den Kindern einstudiert. Christoph Küderli übernahm die Begleitung am Klavier und an der Orgel und bereicherte zusammen mit Lea Hugentobler (Violine), Jana Christen (Querflöte) und Jan Hangartner (E-Gitarre) das Musical. Am Tag der Aufführung waren alle überwältigt von der grossen Anzahl Besucher, die das Musical in der Kirche mitverfolgen wollten. Eine grossartige Bestätigung für die Kinder und alle Beteiligten. Während am Vortag bei der Hauptprobe noch einiges schief lief, wuchsen die Kinder an der Aufführung über sich hinaus und zeigten ein kurzweiliges, lustiges Musical mit mitreissender Musik. Alle gingen stolz und mit strahlenden Augen nach Hause.



Familien-Schlittelpausch auf dem Ricken

Am Sonntag, 29. Januar 2023 von der Alp Egg mit dem Schlitten 3.8 km ins Tal rauschen.

Edzard Albers – Die Idee kam beim Guetzlä auf: Einfach mal ein Erlebnis mit Familien.

Sehr gerne laden wir zum Familien-Schlittelpausch auf dem Ricken ein! Sehen wir uns am 29. Januar? Um 14.30 Uhr fahren wir mit den Privatfahrzeugen los zum Ricken und treffen uns um 15 Uhr beim Parkplatz Rittmarren (in Ricken rechts abbiegen, nach ca. 1 km auf der linken Seite). Nach Ankunft

wandern wir gemeinsam mit den selbst mitgebrachten Schlitten zur Alp Egg (Laufzeit mit Kindern ca. 1.5 Stunden). Oben angekommen, stärken wir uns mit Snacks und warmen Getränken, bevor es mit dem Schlitten rasant wieder abwärts geht.

Mitbringen: Schlitten, Stirnlampe, Ski- oder Velohelm, Snack, Thermosflasche mit Tee oder heisser Schoggi, gute Laune.

Wer: Familien mit Kindern.

Anmeldung bis 27. Januar 2023 an:

edzard.albers@refduernten.ch. Der Schlittelpausch wird nur bei passenden Schneesverhältnissen durchgeführt. Aktuelle Infos zur Durchführung unter:

www.refduernten.ch



Friedensort

Zusammenstehen für den Frieden.

Edzard Albers – Etwas Neues beginnen, um die zarte Pflanze der Hoffnung zu pflegen, immer wieder? Regelmässig entstehen neue Begegnungen zwischen Menschen auf dem Amtshausplatz in Rüti. Manche davon werden zu Freundschaften. Jeweils am letzten Dienstag im Monat um 19 Uhr stehen vor der reformierten Kirche Rüti Menschen für den Frieden zusammen. Wir denken an Menschen weltweit, die von Kriegen und kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen sind. Der Anlass dauert etwa bis 20 Uhr und wird musikalisch umrahmt. Spontan bringen Teilnehmende Gedichte mit oder tragen eigene Gedanken vor. Mit Kerzen geben wir ein stilles Hoffnungslicht weiter. In wechselnder und bunter Besetzung kommen jeweils 30 bis 50 Personen. Viele verweilen anschliessend zu Gesprächen bei Kaffee und Fingerfood.

Sind auch Sie einmal dabei? Sehr herzlich laden die reformierten und katholischen Kirchgemeinden in Rüti, Dürnten und Bubikon sowie die Gemeinde Rüti ein.

Für Freitag, 24. Februar 2023 ist in Rüti eine Gedenkveranstaltung zum Kriegsbeginn in der Ukraine in Planung. Aktuelle Informationen dazu finden Sie unter:

www.refduernten.ch

Die Bibel - Buch der Bücher

Familiengottesdienst mit Kindern aus dem 4. Klass-Unti.

Edzard Albers – In den vergangenen Wochen haben sich die Kinder im 4. Klass-Unti intensiv mit der Bibel auseinandergesetzt. Wie ist die Bibel überhaupt entstanden? Wer hat die ersten Schriften verfasst? Wo finden sich Fragmente von frühen Handschriften? Welches Schreibmaterial wurde verwendet? Und am allerwichtigsten:

Wie wurde die Bibel zum allergrössten Hoffnungsbuch überhaupt?

Im Familiengottesdienst vom kommenden **Sonntag, 29. Januar 2023** werden diese Fragen im Mittelpunkt stehen. Der Gottesdienst wird von den Kindern aus dem 4. Klass-Unti unter Anleitung von Marianne Domenig gemeinsam mit Pfarrer Edzard Albers gestaltet. Seien Sie herzlich willkommen!

Seniorenachmittag mit Alphornklängen

Alphorngruppe «Echo vom Froberg» am Seniorenachmittag vom Donnerstag, 2. Februar 2023 um 14.15 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Nauen in Tann.

Ruth Boller – Im Jahre 2009 formierten sich in Rüti die ersten Alphornisten unter der Leitung von Guido Giacomuzzi. Als kleines Ensemble gestartet, ist die Alphorngruppe zwischenzeitlich auf 15 Alphornspieler*innen gewachsen, davon fünf Jugendliche. Die Alphorngruppe «Echo vom Froberg» gibt Konzerte in kleineren Formationen oder im grossen Ensemble und begeistert das interessierte Publikum. Mögen Sie Alphornklänge? Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Selbstbestimmt leben bis zuletzt

Ein Workshop mit Informationen und viel Raum für individuelle Fragen.

Angela Kuratli – Was ist der Unterschied zwischen einer Patientenverfügung und einem Vorsorgeauftrag? Welche Vorlagen sind empfehlenswert? Und was gilt es beim Ausfüllen zu beachten?

Am Donnerstag, 9. März 2023 von 14 Uhr bis 17.30 Uhr erläutert eine Fachperson der Caritas Zürich im Saal des Pfarrzentrums der kath. Kirche in Tann Schritte und Materialien, die dabei helfen, die letzten Dinge zu regeln.

Anmeldung bis 28. Februar 2023 an:

Melanie Wakefield 078 879 03 31 oder melanie.wakefield@kirche-tann.ch

Interreligiöses Nachtessen

Begegnungsabend im Sri Vishnu Thurkkai Amman Temple in Dürnten.

Edzard Albers – Wo Menschen auf der Suche nach Gott zusammenkommen, da soll die Sehnsucht nach einem friedlichen Miteinander genährt werden.

Mit offenen Armen ist der Priester Sarahanabavanantha Swamygal vom Dürntner Hindu-Tempel erneut auf uns zugekommen. Wir Christen und alle Interessierten sind am **Mittwoch, 8. Februar 2023** herzlich zu einem gemeinsamen Nachtessen im Sri Vishnu Thurkkai Amman Temple an der Ediker Strasse 24 in Dürnten eingeladen.

Nach einem Apéro ab 18 Uhr startet gegen 18.30 Uhr eine Führung durch den Tempel. Anschliessend erwarten Sie ein feines, buntes, duftendes und für viele sicher exotisches Nachtessen sowie spannende Begegnungen mit Menschen, die sich dem Hindu-Tempel zugehörig fühlen.



Ein Abschluss ist gegen 21 Uhr geplant. Treffpunkt ist ab 18 Uhr direkt beim Hindu-Tempel oder um 17.45 Uhr beim Pfarrhaus Dürnten, wer zusammen zu Fuss hingehen möchte.

Selig, die Frieden stiften – sie werden Kinder Gottes genannt werden (Mt 5,9). Diese Worte sind von Jesus Christus in den Seligpreisungen aus der berühmten Bergpredigt überliefert.

Lassen Sie sich in diesem Sinne für eine besondere Begegnung gewinnen.

Weitere Informationen bei Pfarrer Edzard Albers 055 240 14 63 oder www.refduernten.ch

Gottesdienste

Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr
Familiengottesdienst mit Kindern aus dem 4. Klass-Unti zur Bibel, mit Pfr. Edzard Albers und Katechetin Marianne Domenig
 Musik: Heidi Brunner

Sonntag, 5. Februar, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Marjoline Roth
 Musik: Heidi Brunner
 Anschliessend: Chilekafi

Sonntag, 12. Februar, 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. Edzard Albers
 Musik: Christoph Küderli

Sonntag, 19. Februar, 10 Uhr
Gottesdienst in der ref. Kirche Rüti mit Pfr. Thomas Gottschall
Kein Gottesdienst in der Kirche Dürnten.

Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Marjoline Roth
 Musik: Heidi Brunner

Kinder und Familie

Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr
Familiengottesdienst
 (siehe Gottesdienste)

Sonntag, 29. Januar, 15 Uhr
Familien-Schlittelpausch auf dem Ricken
 (siehe Artikel im Innenteil)

Jugend

Jeden Montag*, 19 Uhr
Roundabout im Schulhaus Nauen, Tann

Freitag, 3. Februar, 18 – 20 Uhr
Place to be – im **Kirchgemeindehaus Nauen**, Tann
 weitere Daten:
 10. März 2023
 14. April 2023

Sonntag, 5. Februar, 19.30 Uhr
Jugendgottesdienst Brighter in der **ref. Kirche Wetzikon**
 Informationen unter:
www.brighter-zo.ch

Samstag, 4. Februar
Cevi-Jungscharen gemäss Plan www.ceviduernten.ch

Livestream

Jeden Sonntag übertragen wir unseren Gottesdienst als Livestream.
 Auf unserer Homepage www.refduernten.ch finden Sie einen Link zum Livestream.

Senioren

Mittwoch, 1. Februar, 10 Uhr
Gottesdienst im Nauengut (kath. Kirche)

Donnerstag, 2. Febr. 14.15 Uhr
Seniorenachmittag im Kirchgemeindehaus Nauen, Tann. Alphornklänge, zu Gast: Alphorngruppe «Echo vom Frohberg»

Mittwoch, 15. Februar, 10 Uhr
Gottesdienst im Nauengut mit Pfrn. Karin Disch
 Musik: Christoph Küderli

Veranstaltungen

Freitag, 27. Januar, 19 Uhr
Spieleabend für alle (9-99) im **Chileträff Dürnten.** Mit Urs Weber und vielen spannenden Spielen.

Mittwoch, 8. Februar, 18 Uhr
Interreligiöses Nachtessen, Begegnungsabend im Hindu-Tempel Dürnten (siehe Artikel im Innenteil)

Mittwoch, 8. Februar, 19.30 Uhr
Impulsveranstaltung «Umgang mit Vielfalt» im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon.
 Informationen unter:
www.aktionkirchen-zo.ch

Regionales

Sonntag, 5. Februar, 19.30 Uhr
Jugendgottesdienst Brighter in der **ref. Kirche Wetzikon**
 Informationen unter:
www.brighter-zo.ch

Freitag, 10. Februar, 20 Uhr
Worship-Night ZO, in der **freien Christengemeinde, Wetzikon**
 Informationen unter:
www.worshipnights-zo.ch

Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage:

12. Febr.: Pfr. Edzard Albers
26. Febr.: Pfrn. Marjoline Roth
26. März.: Pfrn. Marjoline Roth
9. April: Pfrn. Marjoline Roth
21. Mai: Pfr. Edzard Albers
25. Juni: Pfrn. Marjoline Roth
9. Juli: Pfr. Edzard Albers
11. August: Pfr. Edzard Albers

Weitere Termine finden Sie auf www.refduernten.ch.

Unser Gemeindeteam

Pfarramt

Edzard Albers 055 240 14 63
 Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
edzard.albers@refduernten.ch
 montags Ruhetag

Karin Disch 055 240 26 91
 Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@refduernten.ch
 (Kleinpensum 10 %)

Marjoline Roth 079 391 00 65
 Dorfgasse 46, 8708 Männedorf
marjoline.roth@refduernten.ch
 (Pfarrstellvertreterin ab Febr. 23)

Sekretariat

Öffnungszeiten Di und Do:
 8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
 Claudia Gosswiler 055 240 71 23
sekretariat@refduernten.ch
 Verena Gut 055 240 71 23
verena.gut@refduernten.ch
 Angela Kuratli 055 240 71 23
angela.kuratli@refduernten.ch

Begegnungszentrum «Alte Metzg»
 Bubikonstrasse 2, 8635 Dürnten

Sozialdiakonin

Claudia Steiner 077 470 39 11
claudia.steiner@refduernten.ch

Sigrist (Reservationen)

Rainer Brugger 055 240 71 24
sigristen@refduernten.ch

Organist*in

Heidi Brunner 055 240 34 45
 Christoph Küderli 044 833 47 74

Katechetin

Marianne Domenig 079 955 21 66

Kirchenpflege

Silvia von Arx 076 296 16 70
 (Präsidentin)

Besuchsdienst

Rosmarie Egli 055 240 37 49

Cevi Fröschli

Mirjam Grütter 077 426 86 00

Cevi Jungschar

Andrin Senften 079 350 89 27
 Silja Nielsen 076 577 63 61
 Anna Schweiter 079 959 97 60

Fiire mit de Chliine

Evelin Reiter 079 265 39 25

Seniorenachmittag

Ruth Boller 055 240 42 25

Roundabout

Domenica Salciccia 076 510 26 31

Impressum

Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde Dürnten. Der «Kirchenbote lokal» erscheint monatlich.

Redaktion

Angela Kuratli 055 240 71 23
redaktion@refduernten.ch

Nächster Kirchenbote:

Die nächste Ausgabe erscheint am 24. Februar 2023, Redaktionsschluss: 30. Januar 2023.

Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens Sonntag, 9 Uhr, an Margit Mühlethaler, Telefon 076 404 54 05.

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt während den Sportferien vom 13. bis 24. Februar 2023 geschlossen.

* ausser in den Schulferien